

Hans-Peter Metzler: „Es war überraschend, es war toll, es war erfrischend!“

Vorläufige Bilanz der 79. Bregenzer Festspiele – rund 249.000 Gesamtbesucher erlebten eine einzigartige Saison mit „Der Freischütz“, „Oedipe“ und finnischem Tango
MANUSKRIFT MIT O-TÖNEN

Anmoderation:

Der Freischütz hat das Publikum bei den 79. Bregenzer Festspielen als Spiel auf dem See auch im zweiten Jahr begeistert: Wenn es bis Sonntagabend keine Regenabsage mehr gibt, haben rund 181.000 Besucherinnen und Besucher die spektakuläre Inszenierung von Regisseur und Bühnenbildner Philipp Stölzl gesehen – und somit in beeindruckender Manier den kühlen, wenig sommerlichen Temperaturen in den vergangenen Wochen getrotzt. Die vorläufigen Besucherzahlen wurden heute (14.08.) bei der Bilanz-Presskonferenz in Bregenz bekannt gegeben. Carl Maria von Webers romantischer Opernklassiker um den Amtsboten Max, der in der gespenstischen Wolfsschlucht einen Pakt mit dem Teufel schließt, zog das Publikum sowohl musikalisch als auch optisch in seinen Bann. Eine Entwicklung, die etwas Zeit gebraucht, sich aber voll gelohnt hat, sagt Michael Diem, der kaufmännische Geschäftsführer der Festspiele:

O-Ton Michael Diem

Interessanterweise war es bei der Premiere ein bisschen verhalten. Wir waren 100 Prozent ausgelastet, aber die Resonanz, das, was so herübergekommen ist, war bei der Premiere ein bisschen verhalten. Die Menschen mussten sich zuerst zurechtfinden mit der Art Inszenierung, haben dann aber auch gesehen, dass viel mit einem Augenzwinkern gemacht wird. Im zweiten Jahr wussten sie, was sie erwarten wird, und da ist es von vornherein sehr gut gegangen, da hat diese Produktion Kraft gezeigt bis zur allerletzten Aufführung. (0:33)

Der Mut, Stölzl diesen Klassiker so einzigartig inszenieren zu lassen, hat sich in jedem Fall ausgezahlt. Wenn am Sonntagabend (17.08.) der letzte Beifall auf der Seebühne verklungen ist, wird „Der Freischütz“ nach zwei Jahren auf 55 Aufführungen und insgesamt rund 374.000 Zuschauerinnen und Zuschauer zurückblicken. Aber nicht nur er zog die Massen an den Vorarlberger Bodensee. Andrea Kriegenburgs Inszenierung von George Enescus selten gespieltem Meisterwerk „Oedipe“ begeisterte an drei Aufführungen knapp 4.500 Besucherinnen und Besucher. Eine Programmwahl, für die die neue Intendantin Lilli Paasikivi ausdrücklich gelobt wurde, wie auch für die Entscheidung, ihre Premiersaison, ihrer finnischen Herkunft entsprechend, nordisch zu prägen. So gab es in diesem Jahr beispielsweise „Tango am See“, einen magischen Sommerabend nach finnischer Art: mit Musik, Tanz und Getränken. Der frische Wind, der diesen Sommer am Bodensee wehte, hat Festspielpräsident Hans-Peter Metzler begeistert:

O-Ton Hans-Peter Metzler

Wir haben natürlich alle Vorurteile und Erwartungen und ich muss sagen: dass, was wir gesehen und gehört haben war wirklich überraschend! Es war toll, es war erfrischend und hat nicht nur beim Tango alle unsere Vorurteile widerlegt, sondern auch bei vielem anderen: wenn es ums Temperament geht, wenn es um Gefühlswelten geht. Also, da haben wir doch einiges Schönes erleben können. (0:24)

Ein Sommer voller Veränderungen, neuer Eindrücke und Erlebnisse - natürlich auch für Lilli Paasikivi selbst. Die ehemalige Opernsängerin hat ihren ersten Festivalommer als Intendantin mit Bravour gemeistert. Und das Bregenzer Publikum? Das hat ganz schön Eindruck bei ihr hinterlassen:

O-Ton Lilli Paasikivi

Also, das waren fantastische, inspirierende, aber auch sehr intensive fünf Wochen. Wir hatten so viele Vorstellungen, so viele verschiedene Produktionen! Aber, was ich mit mir tragen werde, ist der Enthusiasmus des Publikums, die Neugier zu allen verschiedenen Stilen und Produktionen, die wir hier hatten. Also, es gibt hier Hunger für Kultur. Und das Publikum kennt die verschiedenen Stile sehr gut. Dieses erste Jahr war super-intensiv und ein kurzer Urlaub ist jetzt sehr gut und passend. (0:39)

Abmoderation:

Die Bregenzer Festspiele haben heute, drei Tage vor der letzten Aufführung auf der Seebühne, ihre vorläufige Bilanz gezogen: Mit voraussichtlich 249.000 Gesamtbesucherinnen und -Besuchern war die 79. Saison ein voller Erfolg. Der Urlaub kommt also vollkommen verdient.

Nächsten Sommer feiern die Bregenzer Festspielen runden Geburtstag. Am 22. Juli 2026 eröffnet Giuseppe Verdis berühmtes Werk „La traviata“ auf der einzigartigen Seebühne die 80. Saison.

Der Vorverkauf startet am 29. September, Tickets gibt es unter www.bregenzerfestspiele.com

Ansprechpartner:

Bregenzer Festspiele, Babette Karner, +43 5574 407 234
all4radio, Steffen Frey, +49 711 32077759 0